

man versichert ist, dass verschiedene solche Thermometer in einerley Luft allezeit einerley Grad weisen werden; und dass z. E. ein Thermometer, das in Paris gemacht worden, bey gleicher Wärme auf eben der Höhe stehen wird, die ein Thermometer, das zu Upsal gemacht worden, anzeigt.

- 1) Setzet man den Cylinder des Thermometerglases *AB* (siehe Fig. 1) in klebrichten Schnee, und bemerket genau den Punct des gefrierenden Wassers *C*, der so hoch über den Cylinder bey *A*. seyn muss, als ohngefähr die halbe Entfernung zwischen dem Puncte des gefrierenden Wassers *C*. und des kochenden *D*.
- 2) Wird der kochenden Wassers Punct *D*. bey der Barometerhöhe 25 Zoll und 3 Linien bemerket.
- 3) Die Weite *CD* in hundert gleiche Theile oder Grade getheilet, so, dass 0 auf *D*. und 100 auf *C*. fällt. Führet man eben diese Grade nachgehends unter *C*. bis *A*. fort, so ist das Thermometer fertig²¹⁾.

Wie mein Thermometer auf diese Art eingetheilet ward, so kamen 792 Gran auf die Entfernung *DC*; und weil 8 Gran einen Grad machen, so muss die Veränderung eines geometrischen Zolles im Barometer einen ganzen Grad auf dem Thermometer betragen. Wollte man also ein Thermometer abtheilen, wenn die Barometerhöhe über oder unter der Mittelhöhe, z. E. 26 Zoll, 0 Linie, 6 Gran [205] wäre bey *E*, so nehme man die Weite *EA* auf einen Maassstab, z. E. 1196 Gran.

Von dieser Weite nehme man $\frac{1}{100}$, das ohngefähr 10 Gran ausmachtet, die man ohne merkliche Fehler für einen Grad halten kann. Nachgehends sage man: 1 Zoll oder 100 Gran im Barometer geben 1 Grad, der aus zwölf Gran gesetzt würde im Thermometer, wie viel Gran gehören zu der Barometerhöhe über die Mittelhöhe, der 76 Gran in diesem Falle, nämlich $100 : 76 = 12 : 9$.

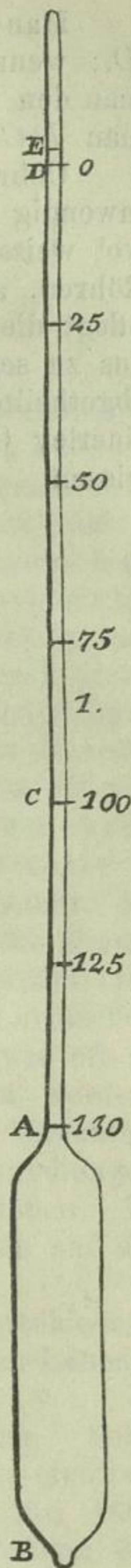


Fig. 1.